



ÖAMTC, Dornbirn

Architektur

Der ÖAMTC Stützpunkt, Dornbirn, braucht eine neue Identität. Der bestehende Bestandsbau wird radikal entkernt. Die thermische Hülle des Gebäudes wird von verglasten und opaken Bauteilen gebildet. Die geschlossenen Fassadenbereiche werden mit einer gedämmten Blechfassade verkleidet. Der thermischen Hülle vorgelagert sind zarte Vertikallamellen, welche starr befestigt sind. Diese prägen maßgeblich die neue Baukörpergestalt, nehmen aber gleichzeitig die Führungen für den außenliegenden Sonnenschutz auf und sorgen für eine optimale Windstabilität der Beschattungsanlage.

Energiekonzept

Die Wärme- und Kälteerzeugung erfolgt über eine Sole-Wasserwärmepumpe (Bürotrakt) und eine Gastherme (Werkhalle). Als ganzjährige Energiequelle dienen 800 Laufmeter Tiefensonden. Die Wärme- und Kälteabgabe erfolgt über Decken-Heizkühlsysteme (Bürotrakt), bzw. Deckenstrahlplatten (Werkhalle). Der Bürotrakt wird über eine zentrale, hocheffiziente Lüftungsanlage mechanisch be- und entlüftet.

Bauherr ÖAMTC Vorarlberg

Architekt Bechter Zaffignani Architekten ZT

Bautyp Altbau-Sanierung

Baujahr 2018/19

BGF (konditioniert) 2.200 m²

Leistungen Haustechnik-Planung, MSR-Planung, Energiekonzeption

HWB nach OIB 16 kWh/(m²a)

Heizlast nach Norm 90 kW

Kühlenergiekennzahl 0,97 kWh/(m²a)

Kühllast nach Norm 40 kW